

TERMINVORSCHAU

KONZERTE

ASCHAFFENBURG

Colos-Saal: Freitag, 7. Juli, 20 Uhr Mattes und Sven Garrecht Band; Samstag, 8. Juli, 20 Uhr Weltendisco; Mittwoch, 12. Juli, 20 Uhr Lee Aaron – supp.: Maxxwell; Donnerstag, 13. Juli, 20 Uhr Mike Stern / Randy Brecker Band feat.: Lenny White & Teymur Phell; Montag, 17. Juli, 20 Uhr abgesagt – Samantha Fish & Band; Freitag, 21. Juli, 20 Uhr The Doors in concert; Donnerstag, 27. Juli, 20 Uhr Mainfeld; Samstag, 29. Juli, 20 Uhr Disbelief supp.: Betrayal & Precipitation

Sidekick: Samstag, 8. Juli, 22 Uhr Far Out

Stadthalle: Freitag, 14. Juli, 20 Uhr Ringlsetter (Hannes R. & Band): »Paris. New York. Alteiselfing.«

Stadtheater: Samstag, 15. Juli, 16.30 Uhr, 19 Uhr Jahresabschlusskonzert; Sonntag, 16. Juli, 11 Uhr Abschiedskonzert – Percussion Ensemble

DARMSTADT

Centralstation: Montag, 10. Juli, 20.30 Uhr Merck-Sommerperlen »Asaf Avidan« (Pop); Samstag, 15. Juli, 20.30 Uhr Merck-Sommerperlen »St. Paul & The Broken Bones; Support: Miles King & The Urban Legends« (Soul); Dienstag, 18. Juli, 20.30 Uhr Merck-Sommerperlen »Valerie June« (Blues); Montag, 24. Juli, 20.30 Uhr Merck-Sommerperlen »Element of Crime« (Rock)

ELSENFELD

Sport- und Kulturhalle in der Au Rück: Samstag, 22. Juli, 19.30 Uhr Sommerkonzert

Klosterkirche Himmelthal: Sonntag, 23. Juli, 17 Uhr Sommerkonzert: Chor- und Orchesterkonzert

ERLENBACH

St. Josef: Samstag, 15. Juli, 20 Uhr Serenade (Musikkorps & Kurie St. Josef Erlenbach)

ESCHAU

Eisavahale: Samstag, 8. Juli, 19.30 Uhr Sommerabendkonzert (mit Ehrungen), Liedertafel

FRANKFURT

Jahrunderthalle: Freitag, 14. Juli, 20 Uhr Music Sneak – drei Bands, drei Stages, ein Host; Mittwoch, 19. Juli, 20 Uhr Brian Wilson; Donnerstag, 20. Juli, 20 Uhr Chris Rea **Batschkapp:** Dienstag, 18. Juli, 20 Uhr Midnight Oil (ausverkauft)

Alte Oper: Dienstag bis Samstag, 29. August bis 2. September, jeweils 20 Uhr Alvin Ailey American Dance Theater (Modern Dance); Donnerstag, 31. August, 20 Uhr Amorphis, Support: Martyrion, All Will Know

GROSSHEUBACH

Grund- und Mittelschule: Sonntag, 9. Juli, 10 Uhr 20 Jahre Kinder- und Jugendchor Großheubach

HANAU

Amphitheater: Donnerstag und Freitag, 3. und 4. August, je 20 Uhr Nena

KLINGENBERG

Clingenburg: Dienstag, 11. Juli, 20 Uhr »Libertango«, hr-Bigband

LAUDENBACH

Pfarrkirche: Sonntag, 23. Juli, 17 Uhr Sommerkonzert »Singen macht Spaß«: Gesangverein Sängerkunst, Gemischter Chor, »Lollipops«

MILTENBERG

Beavers: Samstag, 8. Juli, 21 Uhr The Leonard-Cohen-Project; Samstag, 5. August, 21 Uhr Climax Blues Band **Hof der Mildenburg:** Sonntag, 16. Juli, 19 Uhr Voice'N'Noise (Theaterstage) **Jugendhaus St. Kilian:** Freitag, 28. Juli, 19.30 Uhr Open-Air: Bandcontest; Samstag, 29. Juli, 19.30 Uhr Open-Air: Boppin' B (Vorgruppe: Bandcontestgewinner)

MÖMLINGEN

Wanderheim Eichwaldhütte: Samstag, 22. Juli, 20.30 Uhr Serenade im Kerzenschein, Mandolinensemble Im Takt

MUDAU

Schloss Waldleiningen: Samstag, 22. Juli, 20 Uhr »Sterne der Klassik«, Johannes-Strauß-Orchester Frankfurt

OBERNBURG

Stadthalle: Samstag, 8. Juli, Jahresabschlusskonzerts der Musikschule

SULZBACH

Ehem. Kurpark Soden: Freitag, 7. Juli, 19.30 Uhr Open Air Festival, The Best Canadians; Samstag, 8. Juli, 19.30 Uhr Open Air Festival, Bounce

WERTHEIM

Burg: Freitag, 14. Juli, 19 Uhr Saltatio Mortis supp.: Bloodflowerz und Versengold; Samstag, 15. Juli, 20 Uhr Stahlzeit (Rammstein-Tribute)

Mehr Infos und Veranstaltungen unter www.main-echo.de/veranstaltungen. Tickets unter tickets.main-echo.de.



Stimmungsvoll beleuchtete Remise: Jessica Hösch (links) eröffnet in Klingenberg ihr Atelier »Zum Alten Gefängnis«.

Fotos: Marco Burgemeister

Kreatives für Klingenberg's Altstadt

Künstlerfest: Jessica Hösch startet mit ihrem Atelier »Zum Alten Gefängnis« – Trotz Regen viele Besucher

Von unserem Mitarbeiter
MARCO BURGEMEISTER

KLINGENBERG. Trotz strömendem Regen waren die Eröffnung des Ateliers »Zum Alten Gefängnis« von Jessica Hösch und das aus diesem Anlass gefeierte Künstlerfest am Samstagabend ein voller Erfolg. Dank schützender Räume und Pavillons konnten es sich die Gäste in der Klingenger Altstadt gemütlich machen und bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Wein Kunst genießen.

Hösch selbst begrüßte die Gäste und dankte allen Personen, die zur Umsetzung des neuen Ateliers beigetragen haben sowie der Stadt Klingenberg für ihre Unterstützung. »Die Lage hier in der Kirchenstraße war bisher eher Insidern für die verschollenen Parkplätze bekannt«, so Bürgermeister Ralf Reichwein. Nun seien die alten Gebäude wiederbelebt. Das Stadtoberrath verwies auf die umfangreichen Sanierungs- und Renovierungsarbeiten und sagte, dass der Vorher-Nachher-Effekt beeindruckend sei.

Ölgemälde in altem Kohlelager

Vor einem Jahr begannen die Arbeiten am neuen Atelier – die Räumlichkeiten fristeten lange

Hintergrund: Sommerworkshop

Nach der Eröffnung von Jessica Höschs neuem Atelier »Zum Alten Gefängnis« in Klingenberg's Altstadt (Kirchenstraße 11 bis 13) startet dort am Wochenende eine **Sommerworkshopreihe zur Freilichtmalerei.** Die Teilnehmer sollen mit Pinsel und Farben die **»Essenz des Sommers«** einfangen. Den Auftakt macht am **Freitag, 7. Juli,** der Kurs »Aquarellmalerei – die eleganteste malerische Ausdrucksform«, dem in den nächsten Wochen noch zwei wei-

tere Termine zum gleichen Thema folgen. Daneben stehen weitere Workshops wie »Mit Blüten Farben selbst herstellen« oder »Mein Selbstportrait in Sommerlaune« an.

Internet: Das Workshop-Programm von Jessica Hösch für diesen Sommer, Tage und Uhrzeiten sowie alle weiteren Infos, unter anderem zu den Buchungsgebühren, unter www.jessica-hoesch.de und www.kunstraum-churfranken.de (mab)

Zeit davor ein tristes Dasein und verfielen. Was daraus geworden ist, kann sich mehr als sehen lassen: Da findet sich beispielsweise die Remise, ein alter Kohlelager, in dem am Wochenende Höschs fantasievolle Ölgemälde auf großen Leinwänden, schmucke Objekte von Künstler und Kirchenmaler Christopher Betzwieser (Atelier in Kleinheubach) sowie Skulpturen von Steinbildhauer Stefan Kempf (Erlenbach) ausgestellt waren. Die Werke aller drei Personen gingen eine wunderbare Symbiose ein und zusammen mit den alten Steinwänden und -böden sowie stimmiger Beleuchtung herrschte in der Remise eine besondere Atmosphäre. Eine ebensolche war auch im ersten

Stock des auf rechter Seite anschließenden Gebäudeteils zu finden: Eine schicke, einladend-freundlich wirkende Holztreppe führt nach oben, wo weitere Kunst von Betzwieser zu sehen war, gleich neben dem Eingang zum »Herz« des Gebäudes, das Atelier Höschs.

Purple-Rain-Zitat am Eingang

»Purple Rain – Oh Herr, lass Einsicht regnen, zu mehr Frieden in dieser Welt. Nichts hindert uns daran, friedlich und respektvoll miteinander umzugehen.« steht auf einem Blatt neben dem Türrahmen. Wer hindurchging, fand ein mit Feingefühl – gemäß Eingangshinweis in Lilatönen – illuminiertes Zimmer, in dem Hösch



Die Besucher erhalten einen Einblick in die Materialien und Werkzeuge der Künstlerin.

ausstellte. Witterungsbedingt musste die Idee, an der Hauswand gemeinsam »Das größte Kunstbild in Churfranken« zu malen, verworfen werden, was aber der Stimmung keinen Abbruch tat. Die Aktion soll bei der Nacht der Ateliers nachgeholt werden.

Doch der Abend war auch so mit vielen weiteren Höhepunkten gespickt: Die Percussiongruppe »School Stomb« von der Aschaffenburg Maria-Ward-Schule gab eine mitreißende Performance. Joe Ginanne sorgte mit Irish Folk für Stimmung, im Außenbereich stellte noch Ralf Seiler aus. Am Sonntag fanden die Feierlichkeiten in der Klingenger Altstadt mit einem »Kunstkaffee« ihre Fortsetzung.

Reverenz an den Reformator in Dur und Moll

Konzert: Brasso Continuo sorgt bei Auftritt in Erlenbacher Martin-Luther-Kirche für musikalische Überraschungsmomente

ERLENBACH. Überwiegend geistliche Musik, aber in den unterschiedlichsten Stilen, gab es am Sonntagabend beim Konzert mit Brasso Continuo in der evangelischen Kirche in Erlenbach zu



hören. Das Konzert war Teil der Veranstaltungsreihe der Kirchengemeinde zum Lutherjahr.

Die neun Blechbläser unter der Leitung von Ulrich Kuhn hatten deshalb ganz nach dem Spruch des Reformators »Die Musik ist die beste Gottesgabe«, ein äußerst vielfältiges Programm zusammengestellt und brachten es mit großer Passion und Können dar – eine gelungene Reverenz an den Reformator in Dur und Moll.

Den Anfang machte Brasso Continuo mit einem festlichen Gloria in excelsis Deo von Johann Sebastian Bach und zog damit sofort das Publikum in ihren Bann. Mit drei Sätzen aus Felix Mendelssohn-Bartholdys Psalmkomposi-



Experimentierfreudig: Brasso Continuo beim Konzert in der Erlenbacher Martin-Luther-Kirche.

Foto: Beatrice May

tion »Singet dem Herrn ein neues Lied« ging es ebenso erbaulich weiter. Besonders das getragene Andante und das majestätische Allegro, bei dem die Trompeten das tiefe Blech immer wieder überflügelten, bildeten hier schöne Gegenpole zueinander.

Mit vier Varianten des Kirchenlieds »Eine feste Burg ist unser Gott«, fand auch Martin Luther, aus dessen Feder das Lied stammt, selbst seinen Platz im Programm. Zuerst wurde es in Form einer Choralintrade aus dem 17. Jahrhundert aufgeführt. Hier übernahm die Posaune die Melodie, die dann spielerisch von den anderen Stimmen umrankt wurde.

Ein Lied, viele Variationen

Solider Klang hingegen die zweite Version von Johann Eccard. Als Choralvorspiel im Stile der Spätromantik hatte es Philipp Wolfrum arrangiert und auch Ulrich Kuhn trug eine eigene Interpretation im romantischen Stil bei. So erlebten die Zuhörer wie kreativ und verschiedenartig ein und

das selbe Kirchenlied in der immer gleichen Bläserbesetzung doch klingen kann.

Es war kaum zu vermuten, dass auch das darauffolgende Stück auf einem Glaubenslied basierte. Lässig-modern erklang eine Choralphantasie zu »Wir glauben«. Überraschend schräge Momente machten die Komposition zu einem interessanten Werk.

Ein besonderes Experiment wagten die Musiker mit der doppelchörigen Kanzone »La Negra« von Pietro Lappi. Das Ensemble teilte sich hier in zwei Bläserchöre. Während der eine Chor im Altarraum blieb, stellte sich der zweite am hinteren Ende des Kirchenschiffs auf. Durch die unterschiedliche Besetzung der beiden Gruppen – die eine vermehrt aus Trompeten, die andere hatte eine größere Posaunenanzahl – wurde das Stück zu einem spannenden Wechselspiel zwischen hohem und tiefem Blech.

Das Publikum durfte an diesem Abend natürlich selbst nicht untätig bleiben. Nach einem kurzen Probelauf wurden die Besucher beim »Clapping Chorus« vom

Wettkampf für Waghalsige in Weilbach

Bullenreiten: Premiere bei Country Summer Night

WEILBACH. Es ist ein Wettkampf für Waghalsige: Die erste Meisterschaft im Bullenreiten veranstaltet der Schützenverein Weilbach am Freitag, 7. Juli, ab 17 Uhr zum Auftakt der Country Summer Night auf dem Vereinsgelände an der Hartungsstraße. Geritten wird allerdings nicht auf einem echten Rindviech, sondern auf einem mechanischen Bullen.

Teams starten um 19 Uhr

Mitmachen können laut Ankündigung Vereine oder Gruppen mit jeweils drei Teilnehmern, die als Mannschaft gewertet werden. Die Teams treten ab 19 Uhr gegeneinander an. Es wird die Zeit pro Reiter gestoppt und als Gesamtsumme der Mannschaft addiert. Daraus ergibt sich dann die Rangfolge. Sollte es in den ersten drei Rängen zeitgleiche Mannschaften geben, treten die jeweils besten Reiter der Mannschaften in einem Stechen gegeneinander an.

Wer ohne Wettkampfdruck seine Reitkünste auf dem wild rotierenden Plastikbullen testen will, hat bereits ab 17 Uhr dazu Gelegenheit. Die Mannschaften können diese Zeit auch als Trainingszeit verwenden. Die Anlage kann laut Schützenverein für jede Altersklasse und Schwierigkeitsstufe eingestellt werden. Alle Teilnehmer sind versichert.

Flat Iron Band am Samstag

Die eigentliche Country Summer Night beginnt am Samstag, 8. Juli, um 18 Uhr mit Livemusik der Flat Iron Band für Freunde der Countrymusik und des Linedance. Für Bewirtung sorgt die Küchencrew mit Wild-West-Spezialitäten wie zum Beispiel Pulled Pork und Western Steak. Der Jugendstand bietet Crêpes und Eis an. *js*

Zahlen und Fakten: Bullenreiten in Weilbach

Anmeldung: Mit Mannschaftsnamen, Namen der einzelnen Reiter und Zahlungsnachweis der Turniergebühr im Schützenverein oder online unter www.svv1975ev.de/html/bullenreiten.html

Gebühren: Spaßreiten Kinder 50 Cent, Erwachsene 1 Euro pro Ritt; Turnier Mannschaft 30 Euro (10 Euro pro Reiter); Überweisung unter Angabe des Mannschaftsnamens auf das Konto des Schützenvereins Weilbach bei der Raiffeisen-Volksbank Miltenberg, IBAN DE17 5086 3513 0007 4193 33

Preis: 1. Platz 30-Liter-Fass Pils und Wanderpokal; 2. Platz 15-Liter-Fass Pils; 3. Platz 5-Liter-Fass Pils (js)

Dirigenten zum Klatschen und Stampfen angeleitet und beteiligten sich begeistert.

Barocksonate und Ragtime

Mit Barocksonate, Ragtime, und einem gewaltigen »Marche Pontificale« von Nicolas Jacques Lemmens ging das Programm ebenso abwechslungsreich weiter. Colin Evans munteres »Get it together« gönnte den Trompeten eine Pause. Das Arrangement für vier Posaunen und Tuba brachte Schwung und gute Laune in die Kirche. Leiter Ulrich Kuhn, der Kirchenmusiker der Dekanats Vorderer Odenwald und damit auch der einzige Berufsmusiker bei Brasso Continuo ist, überzeugte nicht nur mit seinem Ensemble, sondern auch mit seiner lockeren und unkomplizierten Art zu moderieren.

Zum Ende des Konzerts wurde es dann wieder etwas ruhiger. Mit dem Segenslied »Der Herr segne und behüte dich« von John Rutter gaben die Musiker ihren Zuhörern einen Segen in musikalischer Form mit auf den Heimweg.

Beatrice May